

## Einzug

Pfarrer	
Chiara Siegert	Elisabeth Groß
Luise Creutz	Pauline Sinock
Franz Lichtmann	Jonas Noll
Vincent Wiedemann	
Kirchenvorstand	

## Sitzordnung

Kanzelseite				Gang	Taufsteinseite				
Elisabeth Groß	Chiara Siegert	Luise Creutz	Pauline Sinock		Franz Lichtmann	Jonas Noll	Vincent Wiedemann		
				Gang					
Band				Altar	Konfirmationskerzen (JG)				

## Begrüßung (2017)

Zu diesem Konfirmationsgottesdienst heißen wir Sie alle herzlich willkommen - vor allem Euch, liebe Konfirmanden - zusammen mit Euren Eltern, Paten, Verwandten und Gästen.

Freundliche Gedanken und Wünsche begleiten euch. Gottes Segen wird Euch an diesem Tag zugesprochen und in Wünschen mitgegeben. Wir wünschen Euch, daß ihr gern an diesen Tag und die Konfirmandenzeit zurückdenkt.

Ganz besonders begrüße ich Sie, liebe Eltern. Heute sagen Ihre Kinder Ja zum Weg im Glauben, zum Weg mit der Gemeinde und das markiert einen weiteren Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Danke auch allen Paten für alle Begleitung, die Sie den Konfirmanden bisher erwiesen

haben. Ich begrüße Sie alle und wünsche Ihnen, daß Sie gern in diesem Gottesdienst teilhaben.

Während des Gottesdienstes wird durch Frau (Daniela) Bähr eine Kinderbetreuung angeboten. (Erheben) Wem es also von der Kindern mal lang wird, der kann zwischendurch einfach hinausgehen und dann auch wieder zurückkommen.

Eine Bitte noch: Wie mit den Konfirmandeneltern vereinbart, bitten wir darum, im Gottesdienst auf das Fotografieren zu verzichten. Es werden von diesem Gottesdienst durch Herrn Maik Sempf gemacht, die den Eltern umgehend per CD bzw. als Mappe zur Verfügung gestellt werden. Nach dem Gottesdienst gibt es die Gelegenheit für ein Gruppenfoto vor der Kirche und dann im Altarraum.

In unserem Konfirmationsgottesdienst erleben Sie eine neue Auflage unsrer JG-Band und unseren Posaunenchor. Herzlichen Dank für dieses besondere Konfirmationsgeschenk.

Im Gottesdienstblatt finden Sie die Texte aller Lieder abgedruckt und ich möchte Sie herzlich einladen, sich durch das gemeinsame Singen in diesen Gottesdienst einzubringen.

Wir beginnen jetzt mit dem Lied

## Lied „Lobe den Herren“ (EG 317, 1-4)

### Eingangsgebet

Guter Gott,- endlich ist er da, der Tag, auf den wir so lange gewartet haben: So sagen wir danke für fast zwei gemeinsame Jahre - für alle Vorbereitungen zur Konfirmation.

Manches ist auch nicht so gekommen und geworden, wie wir es uns gewünscht und vorgestellt haben - auch das bringen wir vor dich, Gott, und bitten: Vergib uns, mach, gib dass wir einander immer wieder vergeben und nichts nachtragen.

Öffne du, Gott, unsere Herzen und Sinne für das, was du uns heute sagen und schenken willst. Konfirmieren heißt stärken. .

So stärke uns, himmlischer Vater, in diesem Gottesdienst und in unserem Leben. Das bitten wir dich durch Jesus Christus, unsern Bruder, unsern Herrn.  
Amen.

**Lesung** (1.Tim. 6,12-16)

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen. Ich gebiete dir vor Gott, der alle Dinge lebendig macht, und vor Christus Jesus, der unter Pontius Pilatus bezeugt hat das gute Bekenntnis, dass du das Gebot unbefleckt, untadelig haltest bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus, welche uns zeigen wird zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann. Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen.

**Singt von der Hoffnung**

*Refrain*  
 ♩ Am G

Bei dir ist die Hoff - nung des Le - bens, — denn  
 Ur - sprung und Ziel uns - res Stre - bens, — bist

D 1. Am 2. Am

du, Herr, bist Le - ben und Licht, — bist  
 Halt, wenn uns al - les zer - bricht.

G D

Singt von der Hoff - nung! — Kün - det sie an! Singt von der

Am G D Fine

Hoff - nung! — Kün - det sie an! — 1. Die  
 2. Doch

Am F

Lie - be wirkt Glau - be, und Glau - be wirkt Hoff - nung, denn  
 habt ihr ge - sun - gen und habt ihr ge - spro - chen, dann

G Em E Am

Gott hat durch Je - sus — Gro - ßes ge - tan. Lasst sie euch  
 habt ihr noch lan - ge nicht al - les ge - tan. Lasst eu - ren

F G

schen - ken, um sie an - de - ren zu schen - ken, denn wer sie ver -  
 Wor - ten die — Wirk - lich - keit fol - gen. Die Lie - be kommt

Am E D.S.

schenkt, er - füllt Got - tes Plan. — Bei  
 nur durch die Hoff - nung vor - an. —

**Lesung** Matthäus 5,1-10 (Textfassung Walter Jens)

Wohl denen, die arm sind vor Gott und es wissen.  
Ihnen gehört das Reich der Himmel.  
Wohl denen, die Leiden erfahren.  
Trost ist ihnen gewiss.  
Wohl denen,  
die gewaltlos sind und Freundlichkeit üben.  
Erben werden sie das Land.  
Wohl denen,  
die hungrig und durstig nach Gerechtigkeit sind.  
Ihr Hunger und Durst wird gestillt.  
Wohl denen, die barmherzig sind.  
Sie werden Barmherzigkeit finden.  
Wohl denen, die aufrichtig sind in ihrem Herzen.  
Sie werden Gott sehen.  
Wohl denen, die Frieden bringen.  
Gottes Kinder werden sie heißen.  
Wohl denen, die verfolgt werden,  
weil sie die Gerechtigkeit lieben.  
Ihnen gehört das Reich der Himmel.

**Privileg**

Ist es nicht wunderbar, an diesem Tag zu sein.  
Es ist ein Privileg, erachte es nicht als klein.  
Wenn du nicht weiterweißt,  
sich Wahrheit als falsch erweist  
und deine Philosophie,  
bleibt nur tote Theorie.  
Auch wenn du nicht mehr glaubst,  
Erwartungen zurück schraubst  
und sagst 'an Gott glaub ich nicht',  
sag ich dir 'Gott glaubt an dich!'

Und er tut auch heute noch Wunder,  
Stunde um Stunde, Tag für Tag.

Tut der Herr heute noch Wunder,  
Stunde um Stunde, Tag für Tag. Tag für Tag

Legst du dein Leben hin,  
gibt er deinem Leben Sinn.  
Macht dein Leben keinen Sinn,  
leg ihm dein Leben hin.  
Das wird Wunder sein,  
weder zu groß, zu klein.  
Lebe die Zeit in Perspektive Ewigkeit.

Denn der Herr tut heute noch Wunder,  
Stunde um Stunde, Tag für Tag.  
Tut der Herr heute noch Wunder,  
Stunde um Stunde, Tag für Tag. Tag für Tag.  
Das wird ein Wunder sein, weder zu groß, zu klein.  
Lebe die Zeit in Perspektive Ewigkeit.  
Denn der Herr tut heute noch Wunder,  
Stunde um Stunde, Tag für Tag.

**Predigt (Altarraum)**  
**(36.Konfirmation – Graupa)**

Liebe Festgemeinde,  
liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

ihr kennt sicher den Werbespot: Die Mutter fährt zum Einkaufen und drei Kinder rufen: „O, Mama, bringst du uns etwas mit?“ „Ja was denn?“ fragt die Mutter. Und drei sagen nacheinander: „Etwas Spannendes!“, „Etwas zum Spielen“, „Etwas Süßes!“, „Gleich drei Wünsche auf einmal?“ Die Mutter wird von ihrem ältesten begleitet, und der gibt ihr den Tip mit den Überraschungseiern auch Ü-Ei genannt.

Etwas Spannendes!, Etwas zum Spielen und Etwas Süßes! Der Erfolg des Überraschung-Eis hängt mit einem Trend unserer Zeit zusammen: möglichst alles auf einmal kriegen. Ich erinnere an die diesjährige EKD-Fastenaktion „Sieben Wochen ohne sofort.“

Alles sofort und auf einmal – das geht in den seltensten Fällen und es nimmt die Spannung. Auf manche Dinge muß ich eben warten – das macht ihren besonderen Reiz. Warten ist heute nicht übermäßig gefragt. Wir sind zu Sofortmenschen geworden. Alles sofort und möglichst per Mausclick. Aber an vielen Stellen geht das nicht.

Vielleicht gibt es bei euch, liebe Konfirmanden, heute noch Bilder von euch zu sehen aus den letzten 13 oder 14 Jahren. „Oh wie peinlich! Wie ich da ausgesehen habe! Da war ich ja noch ein Baby!“ Aber an diesen Bildern merkt ihr und euer Eltern, wie ihr herangewachsen seid in dieser Zeit – nicht nur äußerlich, auch innerlich. Wie weit ihr heute Verantwortung übernehmt, Entscheidungen trifft, eure eigene Meinung vertretet. Es war nicht alles sofort da. Auf manche Sache musstet ihr vielleicht ziemlich lange warten. Aber das gehört dazu, - auch im Blick auf den Glauben und das Christsein.

Von einer Sache, die Geduld braucht, und die uns dann doch überrascht, spricht Jesus einmal. „Wie geht es zu, wenn Gott seine Herrschaft aufrichtet? Es ist wie beim Senfkorn: Wenn es in die Erde gesät wird, ist es der kleinste Same, den es gibt. Aber ist es einmal gesät, so geht es auf und wird größer als alle anderen Gartenpflanzen. Es treibt so große Zweige, daß die Vögel in seinem Schatten ihre Nester bauen.“ (Mk. 4, 30-32)

Von Verheißungen, die Geduld brauchen, spricht Jesus: Aus kleinstem und unscheinbarstem Anfang kann Großes werden - wenn man nicht alles auf einmal erwartet, wenn man Geduld aufbringt und dem Wachsen eine Chance lässt.

Beim Stichwort Wachsen fallen mir drei Dinge ein, die zum heutigen Tag gehören:

1. Ihr selbst
2. Eurer Glaube

### 3. Die Zukunft oder die Welt Gottes

1. Wachsen, da geht es zunächst um euch. Ihr seid nicht mehr die niedlichen kleinen Babys, sondern ihr steht jetzt schon an einer entscheidenden Wegmarke zum Erwachsenwerden. Viele Stationen habt ihr schon hinter euch. Aber umso mehr liegen noch vor euch. Gar nicht mehr lange hin, dann wird die Frage nach einer Ausbildung, einem Beruf oder Studium konkrete Gestalt annehmen müssen. Gar nicht mehr lange hin – vier Jahre – dann seid ihr voll für euch verantwortlich, geschäftsfähig, wahrberechtigt, jetzt seid ihr auf jeden Fall schon religionsmündig und dürft mit 14 Jahren den Kirchenvorstand wählen.

„Ich wüßt so gern, was drinnen ist...“. Vielleicht geht euch das so, daß ihr gern euer Leben nehmen würdet und lauschend schütteln, was da aus euren Hoffnungen, Sehnsüchten und Träumen werden wird. Was wird wachsen aus den Anlagen, den Gaben, den Hoffnungen, die ihr in euch tragt. Wir können das heute noch nicht sagen. Eure Eltern, eure Lehrer, in der Konfizeit z.B. auch eure Teamer, alle anderen, die euren Weg bisher begleitet haben, haben versucht, euch das entsprechende Rüstzeug mitzugeben. Und eines liegt uns dabei heute besonders im Herzen, wenn es ums Wachsen geht. Das ist

2. Der Glaube. Vom Glauben sagt Jesus einmal Ich versichere euch: Wenn euer Vertrauen auch nur so groß ist wie ein Senfkorn, dann könnt ihr zu dem Berg da sagen: 'Geh von hier nach dort', und er wird es tun. (Mt 17,20). Glaube – so klein wie ein Senfkorn und kann doch so viel bewirken.

Dann bei der Einsegnung erhaltet ihr ein Kreuz umgehängt, das hat ein kleines Fenster: da sind drei Senfkörner drin. Winzig klein, aber aus einem Senfkorn kann ein richtig großer Baum werden. Unser Glaube beginnt auch klein. Fünf von euch sind als Kleinkind getauft worden. Da konntet ihr noch nicht glauben. Andere haben – sozusagen stellvertretend für euch – geglaubt: Eure Familie, Eure Eltern, Eure Paten. Aber ihr seid diesen Weg des Glaubens gegangen – Danke den Eltern und Paten, die ihn mitgegangen sind. Chiara und Pauline sind erst in diesem Jahr getauft worden, haben schon ihr eigens Ja zum Glauben gesprochen. Jetzt sollt ihr

alle selbst JA sagen, wenn ich euch dann nach dem Glaubensbekenntnis fragen, ob ihr in diesem Glauben bleiben und wachsen wollt.

Mir geht es heute vor allem um das Wachsen. Mit dem Glauben sind wir nicht irgendwann fertig, so daß wir nichts mehr dafür tun müssten. Keiner ist damit fertig, auch ich nicht. Glauben meint Vertrauen, und um Vertrauen zu erhalten, muß ich etwas tun, so wie ich für jede Beziehung etwas tun muß, wenn sie lebendig bleiben soll. Mit einem Freund oder einer Freundin seid ihr auch jeden Tag in Kontakt, persönlich, übers Handy oder per Whatsup. Genauso braucht die Beziehung zu Gott eine Beziehungspflege. Das kann sehr verschieden sein. Mit manchen Mensch reden wir nur in großen Abständen und haben trotzdem ein großes Vertrauen zu ihm. Einen anderen texten wir vielleicht regelrecht zu. Mit Gott ist das nicht viel anders. Es gibt eine ganze Menge von Angeboten, was ich für meine Beziehung zu Gott tun kann. Und wie in jeder Beziehung kommt ja da auch etwas zurück. Ich merke: Gott ist da. Er gibt mir Mut. Er bringt mit mich anderen in Kontakt. Er hilft mir, wenn ich am Boden bin. Junge Gemeinde, Gottesdienst, ein Buch oder bestimmte Musik, die JG-Band, TENSING oder was es auch immer ist. Gott spricht viele Sprachen, nicht nur Kirchenchinesisch.

Und Glaube ist kein spontaner Konsumartikel, der uns in spektakulären Momenten 'Süßigkeit', 'Spiel' und 'Spannung' verspricht, sondern Glaube ist auf Langzeitperspektive hin angelegt. Auf die Langzeitperspektive eines menschlichen Lebens, von dem niemand weiß, 'was drinnen ist', von dem wir aber wissen, wer mitgeht.

### 3. Die Zukunft

„Ich wüßt so gern, was drinnen ist...“. Was wird das Leben bringen? Natürlich könnte man heute einmal durchrechnen und phantasieren, was in unserer Welt los sein könnte, wenn ihr 20 seid (im Jahre 2022/23) oder 40 (im Jahre 2042/43) oder 60 (im Jahre 2062/63). Keiner kann es sagen. Das Überraschungs-Ei des Lebens wird nicht nur Süße, Spannung und Spiel bereithalten, sondern oft genug auch Sorge, nervenzehrende Fragen und bitteren Ernst. Gerade dann kann die Langzeitperspektive des Glaubens, können die Verheißungen anfangen zu tragen, die wir gestern noch ungeduldig als Verheißungen für eine ferne Zukunft beseite gelassen haben, weil es uns vor allem um die „Lust des Augenblicks“ ging.

Aber ihr könnt euch auch selbst mit Eurer Energie, Euren Ideen und Euren Träumen einbringen und am Ende vielleicht darüber staunen, welcher Baum da aus dem kleinen Samenkorn gewachsen ist. Aus dem Senfkorn wird ein Baum, in dessen Zweigen die Vögel nisten und ihre Nester bauen. Ein Bild für Zuhause sein, ans-Ziel-kommen, eine lebenswerte Welt.

Jesus hat den Menschen keine Luftschlösser oder blühende Landschaften versprochen, aber er hat immer wieder vom Reich Gottes erzählt, das Gerechtigkeit, Menschlichkeit und umfassenden Frieden einschließt. Von diesem Bild dürft ihr euch beflügeln lassen, wenn Ihr damit beginnt, Eure Ideen und Träume zu verwirklichen, die vielleicht weiter reichen als nur bis zum Häuschen im Grünen.

Und wenn wir unser eigenes Leben schüttelnd in die Hand nehmen und uns fragen: 'Ich wüßt so gern, was drinnen ist!' dann können wir wissen, dass unser Leben angefüllt ist mit der Süße der Liebe Gottes, die in Spiel und Spaß aber auch in Traurigkeit und Ernst unser Leben reich macht und ihm einen Platz der Ruhe anbietet.

Das gilt heute und bleibt immer auch eine Verheißung für Übermorgen. Ich wünsche Ihnen und euch allen, dass da Geduld da ist und bleibt. AMEN

### **Lied: Singt von der Hoffnung**

### **Konfirmationshandlung**

Liebe Konfirmanden

Ihr seid getauft auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Sie Eurer Taufe Gilt: Ihr gehört zu Gott.

Bei Eurer Taufe haben Eure Eltern und Paten in Eurem Namen den christlichen Glauben bekannt. In der Konfirmandenzeit haben wir gefragt und erfahren, was es bedeutet an Jesus Christus zu glauben.

Das Glaubensbekenntnis, das wir jetzt miteinander sprechen ist das gemeinsame Zeugnis der Christenheit. Ihr sprecht es nun - mit uns - als euer eigenes Bekenntnis.

(Gemeinde erhebt sich)

### **Apostolisches Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott,

den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel,  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben  
(Gemeinde nimmt Platz, Konfirmanden bleiben stehen)

**Konfirmandenfrage** (Agende S. 107 unten)

Liebe Konfirmanden!

Wir haben gemeinsam unseren Glauben bekannt und nun frage ich Euch:  
Wollt ihr durch die Gnade Gottes unter Jesus Christus, euerem Herrn,  
leben, im Glauben an ihn wachsen und als evangelische Christen in seiner  
Gemeinde bleiben, so bezeugt das vor Gott und dieser Gemeinde und  
spricht: Ja, mit Gottes Hilfe.

Konfirmanden: Ja, mit Gottes Hilfe!

Liebe Eltern und Paten, liebe Gemeinde,  
wer im Glauben bleiben und in der Gemeinde leben will, braucht die Hilfe  
des Heiligen Geistes. Deshalb bitten wir für unsere Konfirmanden  
um Gottes guten Geist mit dem Lied:

**Lied Komm, Heiliger Geist**  
(Konfirmanden nehmen Platz)

**Band / Gemeinde**

**Komm, heiliger Geist, mit deiner Kraft**

Kehrvers. Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, / die uns verbindet und  
Leben schafft.

1. Wie das Feuer sich verbreitet / und die Dunkelheit erhellt, / so soll uns  
dein Geist ergreifen, / umgestalten unsre Welt. *Kehrvers*
2. Wie der Sturm so unaufhaltsam, / dring in unser Leben ein. / Nur wenn  
wir uns nicht verschließen, / können wir deine Kirche sein. *Kehrvers*
3. Schenke uns von deiner Liebe, / die vertraut und die vergibt. / Alle  
sprechen eine Sprache, / wenn ein Mensch den andern liebt. *Kehrvers*

**Fürbittgebet** (Pfarrer, Konfirmanden,)

Pfarrer      Gütiger Gott,  
Du rufst uns zusammen unter dem Zeichen des Kreuzes,  
das für Leiden und für neues Leben steht.

Vincent:     Jesus Christus, du willst, daß wir uns mit unserem  
Denken, Reden und Handeln zu dir bekennen. Hilf uns,  
als Christen glaubhaft zu leben und deine Liebe in Wort  
und Tat weiterzugeben.

Franz:        Gott, du Schöpfer der Welt, du hast uns unsere Welt  
anvertraut, deine Schöpfung, mit allen Lebewesen,  
Tieren und Pflanzen. Hilf uns, verantwortlich damit  
umzugehen, damit heute und in Zukunft sich die  
Menschen an deiner Schöpfung freuen können.  
Wir rufen zu dir:

Alle:         Komm, Heiliger Geist (gesungen)

Elisabeth:   Gott, du verbindest uns durch Jesus Christus und in  
dieser Gemeinschaft entsteht etwas neues. Wir bitten  
dich, laß die Kraft der Auferstehung und des neuen  
Lebens in den Kirchen dieser Welt und auch in unserer

Gemeinde spürbar werden.

Pauline: Herr, Jesus Christus, wir bitten dich für die Wege, die vor uns liegen. Laß unseren Glauben weiter wachsen und das Vertrauen, daß du uns begleitest.

Wir rufen zu dir:

Alle: Komm, Heiliger Geist (gesungen)

Luise: Gott, Schöpfer der Welt, wir bitten dich für die Menschen, denen wir unser Leben verdanken, für unsere Eltern und unsere Familien. Laß uns miteinander als Christen erleben, wie der Glaube uns eine Hilfe zum Leben ist.

Pfarrer Gott wir bitten dich für uns selbst: Nimm die Stelle ein, die dir in unserem Leben zusteht. Sei uns Ansporn, Hilfe und Halt für unser Leben. Amen.

### Ankündigung der Einsegnung (vom Altar aus)

Liebe Konfirmanden!

Was wir für euch gemeinsam erbeten haben, das soll nun einem jeden von euch besonders unter Auflegen der Hände zugesprochen werden. Wenn ihr bei der Einsegnung niederkniet und euch die Hände aufgelegt werden, so zeigt diese Haltung, daß ihr etwas von Gott empfangen möchtet, was Ihr Euch selbst nicht geben könnt. **Ihr könnt euch auf Gottes Segen immer verlassen.**

**(Danach: Mittlere Glocke während der Einsegnung)**

Einsegnung der Konfirmanden (Konfirmanden treten einzeln an Altarstufe, Name, Spruch,)

**„Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade, Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, daß du bewahrt wirst zu ewigen Leben. Friede (+) sei mit dir. Amen.“**

(Konfirmanden nehmen Platz)

### Einsegnung

Elisabeth Groß	Weder der Himmel noch die Hölle oder sonst etwas kann mich von Gottes Liebe trennen.	Röm. 8,39
Chiara Helen Siegert	Singt dem HERRN ein Danklied und lobt unsern Gott mit Harfen.	Ps. 147,7

Luise Creutz	Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst.	1.Mose 28,15
Pauline Sinock	Laß dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.	Röm. 12,21

Franz Lichtmann	Ich bin bei dir, dass ich dir helfe und dich errette, spricht der HERR.	Jeremia 15,20
Jonas Noll	Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.	Phil. 4,13

Vincent Wiedemann	Sei mutig und entschlossen. Gott ist bei dir, wohin du auch gehst.	Josua 1,9
-------------------	--------------------------------------------------------------------	-----------

Konfirmandenkerze erhalten und damit auf Platz gehen.

Musikstück Band Ten thousand reasons

Bless the Lord, O my soul

O my soul

Worship His holy name

Sing like never before

O my soul

I'll worship Your holy name

The sun comes up, it's a new day dawning

It's time to sing Your song again  
Whatever may pass, and whatever lies before me  
Let me be singing when the evening comes

#### CHORUS

You're rich in love, and You're slow to anger  
Your name is great, and Your heart is kind  
For all Your goodness I will keep on singing  
Ten thousand reasons for my heart to find

#### CHORUS

And on that day when my strength is failing  
The end draws near and my time has come  
Still my soul will sing Your praise unending  
Ten thousand years and then forevermore

#### CHORUS

Einladung JG

Wort an die Konfirmanden KV (Matthias Piel)

Blumen der Kirchgemeinde - (Bankreihe)

Mission impossible (Posaunenchor)

Abkündigungen

**Lied EG 171, 1+4 Bewahre uns Gott**

Schlußliturgie

Auszug der Konfirmanden unter Bandmusik

Geläut

Fotostudio "Mein Foto"  
Fotograf Maik Sempf  
Rudolf-Leonhard-Straße 11  
01097 Dresden / Hechtviertel  
Mobil: 0151 - 579 621 22

Und hier folgt das Gottesdienstblatt:



You're rich in love, and You're slow to anger  
Your name is great, and Your heart is kind  
For all Your goodness I will keep on singing  
Ten thousand reasons for my heart to find

#### CHORUS

And on that day when my strength is failing  
The end draws near and my time has come  
Still my soul will sing Your praise unending  
Ten thousand years and then forevermore

#### CHORUS

Grußwort, Einladung

Wort an die Konfirmanden

Posaunenstück

Abkündigungen

**Lied EG 171, 1+4 Bewahre uns, Gott**

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns auf unsern Wegen.  
Sei Quelle und Brot in Wüstennot,  
sei um uns mit deinem Segen.

Entlassung - Segen

Auszug der Konfirmanden

Junge Gemeinde

Kirchenvorstand

Posaunenchor

**Gemeinde**

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns durch deinen Segen.  
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
sei um uns auf unsern Wegen.

Band

Das Dankopfer am Ausgang ist für die Aufgaben unserer Gemeinde bestimmt. Die Konfirmandengabe ist für zwei Projekte des Gustav-Adolf-Werkes bestimmt: Zur Förderung einer evangelischen Schulen in Syrien und für ein Gemeindehaus in Bolivien. Mehr dazu unter: <http://www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html>

Diese Gottesdienstordnung können Sie gern als Erinnerung an den heutigen Tag nach Hause mitnehmen. Die Texte dieses Gottesdienstes gibt es: [www.kirche-graup.de/archiv.php](http://www.kirche-graup.de/archiv.php)



„Wie geht es zu, wenn Gott seine Herrschaft aufrichtet? Es ist wie beim

## Senfkorn:

Wenn es in die Erde gesät wird, ist es der kleinste Same, den es gibt. Aber ist es einmal gesät, so geht es auf und wird größer als alle anderen Gartenpflanzen. Es treibt so große Zweige, daß die Vögel in seinem Schatten ihre Nester bauen.“ (Mk. 4, 30-32)

## Konfirmationsgottesdienst

Ev.-Luth. Kirche Graupa, Sonntag Rogate 21. Mai 2017

Einzug der Konfirmanden (Vorspiel)  
Begrüßung

### Lied „Lobe den Herren“ (EG 317, 1-4)

**1. Lobe den Herren,  
den mächtigen König der Ehren,  
meine geliebete Seele,  
das ist mein Begehren.  
Kommet zuhauf,  
Psalter und Harfe, wacht auf,  
lasset den Lobgesang hören!**

**2. Lobe den Herren,  
der alles so herrlich regieret,  
der dich auf Adlers  
Fittichen sicher geführt,  
der dich erhält,  
wie es dir selber gefällt;  
hast du nicht dieses verspüret?**

### Eingangsliturgie B

**Allein Gott in der Höh sei Ehr (EG 179.1)**

Lesung: 1.Timotheusbrief 6, 12-15

Lied „Die beste Zeit im Jahr ist mein“ (EG 319) Gemeinde

1. Die beste Zeit im Jahr ist mein,  
da singen alle Vögelein,  
Himmel und Erden ist der voll,  
viel gut Gesang, der lautet wohl.

2. Voran die liebe Nachtigall  
macht alles fröhlich überall  
mit ihrem lieblichen Gesang,  
des muss sie haben immer Dank

Lesung: Matthäus 5, 1-10 (Walter Jens)

Gemeinde erhebt sich  
Pfr. Burkhard Nitzsche

### Gemeinde

**3. Lobe den Herren,  
der künstlich und fein dich bereitet,  
der dir Gesundheit verliehen,  
dich freundlich geleitet.  
In wie viel Not  
hat nicht der gnädige Gott  
über dir Flügel gebreitet!**

**4. Lobe den Herren,  
der deinen Stand sichtbar gesegnet,  
der aus dem Himmel  
mit Strömen der Liebe geregnet.  
Denke daran,  
was der Allmächtige kann,  
der dir mit Liebe begegnet.**

### Pfarrer/Gemeinde

**Gemeinde**

Gemeinde erhebt sich

3. Vielmehr der liebe Herre Gott,  
der sie also geschaffen hat,  
zu sein die rechte Sängerin,  
der Musica ein Meisterin.

4. Dem singt und springt sie Tag und  
Nacht,  
seins Lobes sie nichts müde macht:  
den ehrt und lobt auch mein Gesang  
und sagt ihm einen ewgen Dank.

Gemeinde erhebt sich

### Privileg

1. Ist es nicht wunderbar,  
an diesem Tag zu sein.  
Es ist ein Privileg,  
erachte es nicht als klein.  
Wenn du nicht weiterweißt,  
sich Wahrheit als falsch erweist  
und deine Philosophie,  
bleibt nur tote Theorie.  
Auch wenn du nicht mehr glaubst,  
Erwartungen zurück schraubst  
und sagst 'an Gott glaub ich nicht',  
sag ich dir 'Gott glaubt an dich!'

2. Legst du dein Leben hin,  
gibt er deinem Leben Sinn.  
Macht dein Leben keinen Sinn,  
leg ihm dein Leben hin.  
Das wird Wunder sein,  
weder zu groß, zu klein.  
Lebe die Zeit in Perspektive Ewigkeit.  
Das wird ein Wunder sein,  
weder zu groß, zu klein.  
Lebe die Zeit in Perspektive Ewigkeit.

### Predigt

Wenn es in die Erde gesät wird, ist es  
der kleinste Same, den es gibt. Aber ist  
es einmal gesät, so geht es auf und wird  
größer als alle anderen Gartenpflanzen.  
Es treibt so große Zweige, daß die Vögel  
in seinem Schatten ihre Nester bauen.“  
(Mk. 4, 30-32)

### Gemeinde / Band

Refrain:  
Und er tut auch heute noch Wunder,  
Stunde um Stunde,  
Tag für Tag.  
Tut der Herr heute noch Wunder,  
Stunde um Stunde,  
Tag für Tag. Tag für Tag.

Denn der Herr tut heute noch Wunder,  
Stunde um Stunde,  
Tag für Tag.  
Tut der Herr heute noch Wunder,  
Stunde um Stunde,  
Tag für Tag. Tag für Tag.

Denn der Herr...



## Singt von der Hoffnung

Refrain  
 % Am G

Bei dir ist die Hoff - nung des Le - bens, — denn  
 Ur - sprung und Ziel uns - res Stre - bens, — bist

D 1. Am 2. Am

du, Herr, bist Le - ben und Licht, — bist  
 Halt, wenn uns al - les zer - bricht.

G D

Singt von der Hoff - nung! — Kün - det sie an! Singt von der

Am G D Fine

Hoff - nung! — Kün - det sie an! — 1. Die  
 Am F 2. Doch

Lie - be wirkt Glau - be, und Glau - be wirkt Hoff - nung, denn  
 habt ihr ge - sun - gen und habt ihr ge - spro - chen, dann

G Em E Am

Gott hat durch Je - sus — Gro - ßes ge - tan. Lasst sie euch  
 habt ihr noch lan - ge nicht al - les ge - tan. Lasst eu - ren

F G

schen - ken, um sie an - de - ren zu schen - ken, denn wer sie ver -  
 Wor - ten die — Wirk - lich - keit fol - gen. Die Lie - be kommt

Am E D.S.

schenkt, er - füllt Got - tes Plan, — Bei  
 nur durch die Hoff - nung vor - an, —

Text: Johannes Jourdan / Melodie: Martin von Essen  
 © bei den Urhebern

Anrede an die Konfirmanden

**Apostolisches Glaubensbekenntnis (EG 804)** Gemeinde erhebt sich

Konfirmandenfrage

**Lied Komm, Heiliger Geist (SVH 21, 1-3)**

**Gemeinde**

Kehrvers.

Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft,  
 / die uns verbindet und Leben schafft.

3. Schenke uns von deiner Liebe, / die  
 vertraut und die vergibt. / Alle sprechen  
 eine Sprache, / wenn ein Mensch den  
 andern liebt. *Kehrvers*

1. Wie das Feuer sich verbreitet / und  
 die Dunkelheit erhellet, / so soll uns dein  
 Geist ergreifen, / umgestalten unsre  
 Welt. *Kehrvers*

2. Wie der Sturm so unaufhaltsam, /  
 dring in unser Leben ein. / Nur wenn  
 wir uns nicht verschließen, / können wir  
 deine Kirche sein. *Kehrvers*



Fürbittgebet mit „Komm Heiliger Geist“

Denn er hat seinen Engeln befohlen  
 (Felix Mendelssohn Bartholdy)

Einsegnung

Ten thousand reasons

CHORUS

Bless the Lord, O my soul, O my soul

Worship His holy name

Sing like never before

O my soul

I'll worship Your holy name

The sun comes up, it's a new day dawning

It's time to sing Your song again

Whatever may pass, and whatever lies before me

Let me be singing when the evening comes

CHORUS

Posaunenchor

Band